

Übung

Der eingetragene Kaufmann G in Münster ist **Großhändler** für Gartengeräte. G bezieht und verkauft seine Waren sowohl im Inland als auch im Ausland.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Alle steuerpflichtigen Umsätze unterliegen einem **Steuersatz von 10%**. Der Unternehmer ist zum Vorsteuerabzug berechtigt.

Seinen **Warenendbestand** zum 31.12.14 hat G **durch Inventur ermittelt**; im Übrigen liegen nur die Buchbestände zum 31.12.14 vor.

Zum Jahresende 14 besteht gegenüber dem Finanzamt noch eine **Umsatzsteuerschuld von mehr als 10.000 €**.

Folgende Geschäftsvorfälle des Jahres 14 sind noch zu berücksichtigen (sofern es sich um steuerpflichtige Umsätze des Unternehmens und seiner Lieferanten handelt, sind dabei stets die Bruttobeträge angegeben):

1. Wareneinkauf auf Ziel aus der Schweiz	2.300 €
2. Eine Verbindlichkeit in Höhe von gegenüber einem Lieferanten aus Köln wird unter Abzug von 3% Skonto durch Überweisung beglichen.	4.400 €
3. Wareneinkauf auf Ziel aus Münster	6.600 €
4. Gutschrift eines Lieferanten aus Köln über	1.540 €
5. Überweisung von Zoll und EUSt am Tag der Bekanntgabe	1.000 € 1.200 €
6. Warenverkauf auf Ziel nach Japan	1.840 €
7. Barverkauf in Münster mit 2% Rabatt i.H.v.	3.234 €
8. Warenverkauf auf Ziel nach München	3.520 €
9. Zahlungseingang auf dem Bankkonto - nach Abzug von 2% Skonto - auf eine Kundenforderung a.L. aus der Schweiz in Höhe von	5.635 €
10. Ein Kunde in Köln erhält eine Gutschrift in Höhe von	2.200 €
11. Retoure eines Kunden aus Kanada	3.450 €

dient dem Zweck, dass stets nur die Bilanz-Pos. „sonst. Verb.“ verändert wird!

- Degressive Abschreibung ab 2011 steuerrechtl. nicht mehr zulässig!**
- Zeitanteilige Abschreibung nach Monaten: hier also im 1. Jahr nur 6 Monate (6/12). Die restlichen 6/12 können nach dem letzten Nutzungsjahr abgeschrieben werden.**
12. Abschreibungen auf Sachanlagen:
- a) Lkw
- | | | |
|----------------------------|--|----------------|
| Anschaffungsdatum | | Juli 09 |
| Anschaffungskosten (netto) | | 100.000 € |
| Nutzungsdauer | | 5 Jahre |
| Abschreibung | | linear |
- b) Pkw
- | | | |
|----------------------------|--|------------------|
| Anschaffungsdatum | | Januar 12 |
| Anschaffungskosten (netto) | | 26.000 € |
| Nutzungsdauer | | 4 Jahre |
| Abschreibung | | linear |
- c) Schreibtisch
- | | | |
|----------------------------|--|-------------------|
| Anschaffungsdatum | | Januar 13 |
| Anschaffungskosten (netto) | | 6.400 € |
| Nutzungsdauer | | 10 Jahre |
| Abschreibung | | 10% linear |
13. Forderungen aus Lieferungen:
- a) Eine bislang nicht wertberichtigte Inlandsforderung von brutto 13.200 €
ist entgültig vollständig ausgefallen.
- b) Auf eine Auslandsforderung mit dem Nennbetrag von 23.000 €
wurden 11.500 €
überwiesen. **Weitere Zahlungen werden nicht erfolgen.**
Die Forderung war bereits im Geschäftsjahr 13 zu 80%
wertberichtigt worden.
14. Für eine Zollnachforderung aus dem Jahre 13 geht der Nachforderungsbescheid über ein. Hierfür war in 13 eine Rückstellung von 26.000 €
gebildet worden. 20.000 €
15. Für Gewerbesteuer 14 **ist** in 15 mit folgender Abschlusszahlung **zu rechnen:** 9.000 €
16. Die Kfz-Versicherung für das Versicherungsjahr vom 1.12.14 bis 30.11.15 in Höhe von 600 €
wird per Bank bezahlt.
17. Eine Zinsforderung über 1.000 €
war bereits im Jahresabschluss 13 bilanziert.
Im Jahre 14 wurde sie durch Überweisung beglichen.
18. Für private Zwecke hat G Astschere aus seinem Lager entnommen. Der Verkaufspreis (brutto) liegt bei33 €. Der Warenrohgewinn der Astschere beträgt 10 € (netto).
- Fallunterscheidung: WB im Vorjahr zu hoch → GuV „sonst.b.Ertr.“ / zu gering → „sonst.b.Aufw.“**
- Fallunterscheidung: StR im Vorjahr zu hoch → GuV „sonst.b.Ertr.“ / zu gering → „sonst.b.Aufw.“**

Aufgabe

1. Weisen Sie die für die Geschäftsvorfälle 1 bis 11 erforderlichen Buchungen im Geschäftsjahr 14 mit den notwendigen Nebenrechnungen grundbuchmäßig an (Anlage 1).
2. Geben Sie für die Geschäftsvorfälle 1 bis 17 an, um welchen Betrag sich einzelne Bilanz- und GuV-Positionen (Gliederung nach § 266 Absätze 2 und 3 bzw. § 275 Absatz 2 HGB) im Geschäftsjahr 14 ändern (Anlage 2).
Etwaige Änderungen der Bilanzposition „Eigenkapital“ brauchen nicht dargestellt zu werden.